

Niederschrift JHA/006/2010

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 09.12.2010

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
--------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Regine Greiner		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Ingrid Klammann (bis TOP 13)		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Rickert	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Nina Wienkamp		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Tim Köhler
-----------------------	-----	---------------------------------

beratende Mitglieder:

Herr Berthold Hömme		Ausschussmitglied f. Polizei
Herr Harald Klamann		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Herr Bernhard Mersch		Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Ulrike Paege		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Herr Ludger Schöpfer		Leiter des Jugendamtes
Herr Bernhard Wilbers		Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung

Vertreter:

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Philipp Hülemeier
Frau Yasemin Durgun		Vertretung für Frau Sara Neto Alves

Verwaltung:

Herr Ewald Piepel	Produktverantwortlicher
Herr Raimund Gausmann	Produktverantwortlicher
Herr Wolfgang Neumann	Produktverantwortlicher
Herr Manfred Kösters	Schriftführer

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 02.09.2010

01:20

Keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 02.09.2010 gefassten Beschlüsse

01:40

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden. Eine gesonderte Berichterstattung erfolgt nicht.

3. Informationen

02:00

Informationen liegen nicht vor.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

02:10

Frau Paege berichtet über die Arbeit des Familienbeirates zu folgenden Themen: Kinder-Stadt, Verkehrssicherheitstag 2011 und Internetplattform „BEN-Elternnetz“.

**5. Wahl einer/s neuen stellvertretenden Vorsitzenden
Vorlage: 522/10**

03:50

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss wählt das Ratsmitglied Gabriele Leskow zur stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Nachbenennung von Mitgliedern und Neuwahl von Vorsitzenden/stellvertr. Vorsitzenden für die Unterausschüsse "Jugendhilfeplanung/Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen" und "Kinderspielplätze"
Vorlage: 524/10

05:10

Herr Schöpfer ergänzt die Vorlage um die Information, dass die Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ bei der Verwaltung den Vorschlag gemacht, Herrn Hendrik Börger und Herrn Philipp Hülemeier als dessen persönlichen Vertreter jeweils als beratendes Mitglied in die Unterausschüsse des Jugendhilfeausschusses zu entsenden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu den damit vorliegenden Beschlussvorschlägen.

Die neue Zusammensetzung der Unterausschüsse ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

Beschlüsse:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Nachbesetzungen für den Unterausschuss „Jugendhilfeplanung/Jugendarbeit/ Kindertageseinrichtungen“:

- Anstelle von RM Waltraud Wunder wird RM Gabriele Leskow Mitglied im Unterausschuss.
- Neuer persönlichen Vertreter von RM Gabriele Leskow wird SB Achim Bietmann.
- Neue persönliche Vertreterin des SB Tim Köhler wird SB Eva Maria Brauer.
- Neue persönliche Vertreterin der SE Bärbel Tiekötter wird SE Ulrike Paege
- Zusätzliches beratendes Mitglied wird der SB Hendrik Börger.
- Persönlicher Vertreter des SB Hendrik Börger wird der SB Philipp Hülemeier.

2. Der Jugendhilfeausschuss wählt anstelle von RM Waltraud Wunder das RM Gabriele Leskow zur Vorsitzenden des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung/Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen“.

3. Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Nachbesetzungen für den Unterausschuss „Kinderspielplätze“:

- Anstelle des SB Jens Volbers wird SB Christoph Löchte Mitglied im Unterausschuss.
- Neuer persönlicher Vertreter des SB Christoph Löchte wird SB Norbert Dörnhoff.
- Anstelle von RM Waltraud Wunder wird RM Eckhard Roloff Mitglied im Unterausschuss.
- Neuer persönlicher Vertreter von RM Eckhard Roloff wird SB Achim Bietmann.
- Neuer persönlicher Vertreter der SB Eva-Maria Brauer wird SB Tim Köhler.

- Anstelle der SE Bärbel Tiekötter wird SE Ulrike Paege beratendes Mitglied im Unterausschuss.
- Neue persönliche Vertreterin der SE Ulrike Paege wird SE Bärbel Tiekötter.
- Zusätzliches beratendes Mitglied wird der SB Hendrik Börger.
- Persönlicher Vertreter des SB Hendrik Börger wird der SB Philipp Hülemeier.

4. Der Jugendhilfeausschuss wählt anstelle von RM Waltraud Wunder RM Eckhard Roloff zum stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses „Kinderspielplätze“.

Abstimmungsergebnisse: alle einstimmig

**7. Nachbesetzung im Beirat zum Stadtjugendring
Vorlage: 438/10**

08:30

Frau Klammann, Herr Timpe und Frau Wienkamp erklären sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen.

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine benennt Frau Gabriele Leskow anstelle von Herrn Frank Hemelt zum neuen Beiratsmitglied des Stadtjugendringes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Einführung "AWO-Elternwerkstatt"
Vorlage: 576/10**

09:30

Herr Schöpfer erläutert zunächst den Begriff der AWO-Elternwerkstatt. Die AWO habe seinerzeit dieses Konzept entwickelt und sich den Namen schützen lassen. Alle Nutzer dieses Konzeptes müssen daher diesen Namen benutzen.

Frau Hövels und Frau Keller vom Jugendamt der Stadt Rheine erläutern an Hand eines kurzen Folienvortrags (vgl. Anlage 2 dieser Niederschrift) den Ablauf der in Kürze beginnenden ersten AWO-Elternwerkstatt in Rheine

Im Anschluss an diesen Vortrag beantwortet die Verwaltung Fragen der Ausschussmitglieder.

Das Jugendamt führe die AWO-Elternwerkstatt selber durch und habe keinen freien Träger damit beauftragt, weil die Erfahrung gezeigt habe, dass die Famili-

en, für die das Angebot konzipiert sei, häufig den Weg zu den freien Trägern nicht finden würden. Deswegen wolle man jetzt den Weg gehen, dass die MitarbeiterInnen des ASD die in Frage kommenden Eltern direkt ansprechen, um sie zu einer Teilnahme an der AWO-Elternwerkstatt zu motivieren.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Bestätigung der Empfehlungsbeschlüsse des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertagesstätten" Niederschrift Nr. 5 der Sitzung am 8. November 2010 Vorlage: 569/10

38:30

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage.

Herr Dörnhoff erinnert an die intensiven Beratungen im Unterausschuss. Es gäbe aus Sicht der CDU-Fraktion keine weiteren Anmerkungen zur vorliegenden Niederschrift des Unterausschusses.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erhebt die Empfehlungen des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ analog der der Einladung beigefügten Niederschrift Nr. 5 der Sitzung vom 8. November 2010 zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan Vorlage: 570/10

40:00

Herr Neumann führt in das Thema Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan ein, indem er zunächst noch einmal einige Schwerpunkt daraus anspricht.

Herr Bietmann (SPD-Fraktion) und Herr Dörnhoff (CDU-Fraktion) befürworten den vorliegenden Kinder- und Jugendförderplan. Es besteht Einigkeit, dass wenn sich die finanziellen Rahmenbedingungen ändern (z.B. nach Verabschiedung des Landeshaushaltes), die Auswirkungen auf den Kinder- und Jugendförderplan geprüft werden.

Herr Börger stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, angesichts der finanziellen Situation der Stadt Rheine die Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplanes zu verschieben. Auch solle der neue Dezernent die Möglichkeit bekommen, sich inhaltlich mit dem Plan zu beschäftigen.

Herr Dörnhoff weist darauf hin, dass der Kinder- und Jugendhilfeplan verabschiedet werden müsse, da dieser die Voraussetzung für die Gewährung von Landeszuschüssen sei.

Herr Timpe bedankt sich im Name der Jugendverbände für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Neumann. Die Jugendverbände freuen sich, dass mit diesem Kinder- und Jugendförderplan die Budgetkürzungen der letzten Jahre jetzt ein Ende hätten. Es wäre allerdings begrüßenswert, wenn zukünftig der Kinder- und Jugendarbeit wieder mehr Geld zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Fühner lässt zunächst über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplanes zu verschieben, abstimmen. Dieser Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, den beigefügten „kommunalen Kinder- und Jugendförderplan“ mit den Anlagen „Konzept offene Jugendarbeit“ und „Richtlinien zur Förderung freier, gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit“ für die Jahre 2010 bis 2014 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. U3-Ausbau; Sachstandsbericht zu einzelnen Maßnahmen Vorlage: 578/10

1:06:00

Herr Schöpfer erläutert, dass zur Zeit 4 entscheidungsreife Bauanträge (Jakobi-Kindergarten, St. Josef-Kindergarten, Waldorf-Kindergarten, EKI Sandmannshof) beim Landesjugendamt liegen. Wann mit einer Bewilligung seitens des Landes gerechnet werden könne, kann man nicht sagen. Sicher scheint, dass zunächst der Haushalt 2011 des Landes NRW verabschiedet werden sein muss, bevor mit Bewilligungsbescheiden gerechnet werden könne.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum U3-Ausbau zur Kenntnis.

12. U3-Ausbauplanung für den Südraum Vorlage: 504/10

1:07:00

Herr Schöpfer weißt noch einmal darauf hin, dass die Planungen mit den Trägern abgestimmt wurden und die Zustimmung aller Träger gefunden habe.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ergebnisse des Trägergespräches für den Planungsbezirk „Südraum“ zur Kenntnis.

**13. Schaffung von zwei zusätzlichen Gruppen zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz im Planbereich Rheine rechts der Ems
Vorlage: 579/10**

1:08:00

Herr Schöpfer teilt mit, dass zwischenzeitlich ein Ortstermin zusammen mit dem Landesjugendamt stattgefunden habe und dass demnach an beiden Standorten die temporären Lösungen grundsätzlich möglich seien.

Die Verwaltung werde in Abhängigkeit von der tatsächlichen Anmeldesituation zur nächsten Sitzung eine Entscheidungsvorlage erstellen. Denkbar sei auch, an beiden Standorten eine temporäre Lösung zu schaffen.

Herr Dörnhoff bittet die Verwaltung für die angekündigte Entscheidungsvorlage bei der Darstellung der Kosten die Vergleichbarkeit der alternativen Lösungen sicherzustellen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Sachstand zur Schaffung von 2 zusätzlichen Gruppen der Gruppenform III im Planbereich Rheine rechts der Ems zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Verhandlungen mit den beteiligten Trägern fortzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Rheine
Vorlage: 287/10/1**

1:12:00

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage.

Herr Dörnhoff teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sie dem jetzt vorliegenden Satzungsvorschlag zustimmen wolle.

Herr Bietmann stellt für die SPD-Fraktion einige Änderungsanträge zu einzelnen Punkten der Satzung.

Zu § 4 Abs. 3 Nr. 7 der Satzung möchte die SPD-Fraktion ihren Vorschlag „einen/eine Vertreter/in muslimischer Religionsgemeinschaften“, den die Verwaltung mit Hinweis auf § 5 Abs. 1 Nr. 7 AG KJHG zurückgewiesen hat, doch noch in die Satzung einbringen. Nach § 5 Abs. 3 AG KJHG wäre es möglich, dass weitere sachkundige Frauen und Männer dem Jugendhilfeausschuss als beratende Mitglieder angehören.

Die Verwaltung macht den Verfahrensvorschlag, dass der Rat zunächst auf Grund eines noch zu stellenden Antrages entscheiden solle, ob er den Jugendhilfeausschuss um einen/eine Vertreter/in muslimischer Religionsgemeinschaften als beratendes Mitglied erweitern wolle. Dann müsste im Nachhinein die Satzung in diesem Punkte angepasst werden.

Herr Bietmann bedauert, dass man damit heute keine Entscheidung träfe, zieht seinen Änderungsantrag aber zurück.

Zu § 6 Abs. 2 Nr. 23 der Satzung möchte die SPD-Fraktion ihren Vorschlag „die Jugendhilfeplanung gem. § 80 SGB VIII und die Bedarfsfeststellung für Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen (§ 18 Abs. 2 und 3 und § 19 Abs. 3 KiBiz)“, den die Verwaltung mit Hinweis, dass die Jugendhilfeplanung als Oberbegriff die Bedarfsfeststellung enthalte, doch noch in die Satzung einbringen. Gegebenenfalls könne man das Wort „und“ durch „insbesondere“ ersetzen.

Die übrigen Ausschussmitglieder sehen keine Notwendigkeit die Bedarfsfeststellung für Tageseinrichtungen für Kinder zusätzlich zu erwähnen, da sie bereits durch den Begriff Jugendhilfeplanung mit erfasst werde.

Dieser Änderungsantrag wird mit 9 Nein-Stimmen gegen 3 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zurückgewiesen.

Den § 6 Abs. 2 der Satzung möchte die SPD-Fraktion um die Nr. 27 ergänzen: die Gewährung eines zusätzlichen Zuschusses gemäß § 20 Abs. 3 KiBiz für Einrichtungen in sozialen Brennpunkten. Diesen Vorschlag hatte die Verwaltung mit Hinweis, dass es in Rheine keine sozialen Brennpunkte im Sinne des ehemaligen Kindergartengesetzes gäbe, nicht in den Beschlussvorschlag übernommen.

Die Verwaltung bekräftigt ihre Meinung, dass es in Rheine keinen sozialen Brennpunkt gäbe und es deswegen auch keinen Grund gäbe diese Formulierung in die Satzung mit aufzunehmen.

Dieser Änderungsantrag wird mit 8 Nein-Stimmen gegen 3 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zurückgewiesen.

Den § 6 Abs. 2 der Satzung möchte die SPD-Fraktion um die Nr. 30 ergänzen: Stellungnahme zur Abgrenzung der Aufgaben des Jugendamtes von denen anderer Stellen der Verwaltung. Diesen Vorschlag hatte die Verwaltung mit Hinweis, dass die Abgrenzung der Aufgaben des Jugendamtes Aufgabe der Bürgermeisterin im Rahmen ihrer Organisationshoheit sei, sofern es nicht gesetzlich geregelt sei, nicht in den Beschlussvorschlag übernommen.

Die Verwaltung bekräftigt ihre Meinung, dass dieser Vorschlag in die Organisationshoheit der Bürgermeisterin eingreife und deswegen nicht in die Satzung eingebracht werden dürfe. Es sei dem Jugendhilfeausschuss jedoch unbenommen weiterhin Stellungnahmen abzugeben.

Den § 6 Abs. 2 der Satzung möchte die SPD-Fraktion um die Nr. 31 ergänzen: Mitwirkung bei der Bearbeitung von Beschwerden über Entscheidungen, an denen er beteiligt war. Diesen Vorschlag hatte die Verwaltung mit Hinweis, dass die Ausführung der Beschlüsse obläge der Bürgermeisterin, nicht in den Beschlussvorschlag übernommen.

Die Verwaltung bekräftigt ihre Meinung, dass dieser Vorschlag in die Rechte der Bürgermeisterin eingreife und deswegen nicht in die Satzung eingebracht werden dürfe. Es sei dem Jugendhilfeausschuss jedoch unbenommen auch hier Stellungnahmen abzugeben.

Beide Änderungsanträge zu Ziffer 30 und 31 werden gemeinsam mit 8 Nein-Stimmen gegen 3 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zurückgewiesen.

Abschließend lässt der Vorsitzende über die gesamte Satzung abstimmen.

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Rheine wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen

15. Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2010, Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales, hier: Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 557/10

1:47:00

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage.

Herr Dörnhoff vergleicht das Ergebnis für Rheine mit dem der Nachbarkommunen. Auch wenn das Budget um 400 T€ überzogen würde, stünde das Jugendamt der Stadt Rheine im Vergleich mit anderen Jugendämtern noch gut dar.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 2 –Jugend, Familie und Soziales (hier: Produktgruppe Jugendamt) mit dem Stand der Daten vom 31.10.2010 zur Kenntnis.

16. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:49:00

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

17. Anfragen und Anregungen

1:50:00

Herr Bietmann stellt eine Anfrage bzgl. der Finanzierung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Hier habe es laut Zeitungsbericht einen neuen Beschluss im Kreisausschuss gegeben. Er wünsche zur nächsten Sitzung eine Information über die Auswirkungen dieses Beschlusses auf die Stadt Rheine.

Ende der Sitzung:

19:05 Uhr

Fühner
Ausschussvorsitzender

Gez. _____
Kösters
Schriftführer